

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Saarländischen Rundfunks
Bericht gegenüber dem Rundfunkrat über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates im 2. Halbjahr 2020

Dies ist der vierzehnte Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat tagt nicht öffentlich. Wegen der zu behandelnden Finanz- und Personalthemen und der damit verbundenen Verschwiegenheits- und Datenschutzpflichten sowie der gebotenen Wahrung von Geschäftsgeheimnissen ist dies nicht opportun. Allerdings wurden mit der Änderung des Saarländischen Mediengesetzes im Jahr 2016 auch die gesetzlichen Anforderungen an die Transparenz der Arbeit des Verwaltungsrates erhöht. Auch dieser ist demnach verpflichtet, die Tagesordnungen der Sitzungen, die Sitzungsbeteiligung und die wesentlichen Ergebnisse sowie die Sitzungsteilnehmer publik zu machen. Auf eigenen Beschluss des Verwaltungsrats wurde dieser Bericht zur Information der Öffentlichkeit bereits vor dieser Gesetzesänderung auf den Internet-Seiten des Verwaltungsrates eingestellt. Er wurde um die Anwesenheitslisten zu den Sitzungen des Verwaltungsrates im Berichtszeitraum ergänzt. Die jeweilige Tagesordnung der Sitzungen wird – ggf. in gekürzter Fassung zur Wahrung der gesetzlich geschützten Persönlichkeitsrechte und Geschäftsgeheimnisse – im Internet veröffentlicht.

Statistik:

Der Verwaltungsrat tagte im Berichtszeitraum viermal. Dieser Bericht umfasst zudem noch die Beschlussfassung aus der fünften Verwaltungsratssitzung, die erst nach Erstellung des Halbjahresberichts für das erste Halbjahr 2020 stattfand. In dieser fünften Verwaltungsratssitzung nahm erstmals Frau Tina Jacoby teil, die zuvor vom Rundfunkrat in der Nachfolge von Frau Sigrid Morsch in den Verwaltungsrat gewählt worden war. In der fünften Sitzung wurden zudem die turnusgemäßen Wahlen zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates durchgeführt. Zum neuen Vorsitzenden wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Michael Burkert gewählt. Zum Stellvertreter wählte der Verwaltungsrat Herrn Karl Rauber. Aus privaten Gründen stand der langjährige bisherige Vorsitzende Joachim Rippel nicht mehr zur Wahl als Vorsitzender zur Verfügung. Joachim Rippel bleibt dem Verwaltungsrat jedoch weiterhin als Mitglied erhalten.

Ebenfalls in der fünften Sitzung wählte der Verwaltungsrat als Mitglieder des Finanz- und Personalausschusses erneut Frau Bettina Altesleben und Herrn Volker Giersch und erstmals Frau Tina Jacoby. Der Finanz- und Personalausschuss wählte in seiner konstituierenden Sitzung Frau Tina Jacoby zu seiner Vorsitzenden und Frau Bettina Altesleben zu seiner Stellvertreterin. Der Finanz- und Personalausschuss tagte dreimal.

Auf GVK-Ebene war der Verwaltungsrat in dieser Zeit durch seinen Vorsitzenden in zwei GVK-Sitzungen mit ARD-Hauptversammlung in Köln und per Videoschaltkonferenz sowie in einer Sitzung des GVK-Finanzausschusses in Köln vertreten.

Corona-Pandemie: Die Corona-Pandemie hatte weiterhin auf die Tätigkeit des Verwaltungsrats Einfluss. Dies betraf organisatorische Fragen des Verwaltungsrats selbst sowie die finanziellen und programmlichen Auswirkungen auf den SR bzw. die ARD:

- **Organisatorische Auswirkungen:**

- Die achte Sitzung des Verwaltungsrats wurde im Wege der Videoschaltkonferenz durchgeführt.

Die für den 23. November in Bremen geplante GVK-Konferenz mit ARD-Hauptversammlung am 25. November wurde als Videoschaltkonferenz durchgeführt.

○ **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Corona-Krise führt beim SR zu finanziellen Belastungen, mit denen sich auch der Verwaltungsrat in der Beratung mit dem Intendanten auseinandersetzen musste.

Bei den Finanz- und Kapitalanlagen traten Corona-bedingte Kursverluste ein. Der Spezialfonds SRP konnte aufgrund seines Wertsicherungskonzeptes, das bei starken Kursschwankungen eine Umschichtung aus Aktienanlagen heraus vorsieht, die Erholung des Aktienmarktes nicht mitnehmen. Der Verwaltungsrat wird eine Neubewertung des Wertsicherungskonzeptes im Jahr 2021 vornehmen.

Der Intendant informierte den Verwaltungsrat, dass die Mindereinnahmen aus dem Rundfunkbeitrag weiterhin nicht absehbar sind. Grund sind die Möglichkeiten der rückwirkenden Befreiung.

○ **Programmliche Auswirkungen:**

Die Tour de France startete pandemiebedingt erst Ende August. Trotz des späten Tourstarts außerhalb der Hauptferienzeit konnte der SR bei seiner Berichterstattung hohe Einschaltquoten in der linearen Ausstrahlung und hohe Abrufquoten der Onlineformate zur Tour de France erzielen.

Beratungsschwerpunkte:

➤ **Jahresabschluss 2019 / Abrechnung Wirtschaftsplan und Geschäftsbericht 2020**

In der sechsten Sitzung befasste sich der Verwaltungsrat nach erfolgter gründlicher Vorprüfung durch den Finanz- und Personalausschuss unter dem Vorsitz von Tina Jacoby und den Mitgliedern Bettina Altesleben und Volker Giersch mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie mit der Abrechnung des Wirtschaftsplans und dem Geschäftsbericht 2019. Für das Jahr 2019 konnte ein Jahres-

überschuss in Höhe von 1,6 Mio. € festgestellt werden. Der Verwaltungsrat empfahl dem Rundfunkrat, den Jahresabschluss 2019 festzustellen und zu genehmigen.

➤ **Wirtschaftsplan 2020**

Ein wiederkehrender Schwerpunkt im zweiten Halbjahr ist der Wirtschaftsplan für das kommende Jahr und die mittelfristige Finanzplanung des SR. Auch dieses Jahr erfolgte eine intensive Vorbefassung durch den Finanz- und Personalausschuss mit diesen komplexen Zahlenwerken. Der Wirtschaftsplan 2020 wurde in der achten Sitzung des Verwaltungsrates von diesem geprüft und gebilligt und dem Rundfunkrat zur Prüfung und Billigung vorgelegt.

➤ **Rundfunkfinanzierung/KEF-Verfahren/Finanzausgleich:**

○ Anpassung des Rundfunkbeitrags / Finanzausgleich

Die Empfehlung der KEF sieht eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags um 0,86 € auf 18,36 € vor. Dieser Vorschlag floss gemeinsam mit einer zwischen den Landesrundfunkanstalten abgestimmten Neuregelung des Finanzausgleichs in den Ersten Medienänderungsstaatsvertrag ein. Mittlerweile haben zwar die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten gemeinsam den Ersten Medienänderungsstaatsvertrag unterzeichnet. Es gibt jedoch in einem Länderparlament, in dem noch keine Abstimmung über den Ersten Medienänderungsstaatsvertrag erfolgt ist, deutliche Stimmen gegen die Beitragsanpassung. Die Ratifizierung durch alle Länderparlamente muss bis zum Jahresende erfolgen. Lehnt ein Landesparlament die Zustimmung ab, scheitern die Beitragsanpassung und der Finanzausgleich. Die GVK hat die Intendanten aufgegeben, bereits jetzt für den Fall des Scheiterns einen Plan zu entwerfen und alle notwendigen Vorbereitungen in die Wege zu leiten. Der Verwaltungsrat befindet sich im ständigen Austausch mit dem Intendanten über den aktuellen Sachstand und etwaige Handlungsoptionen.

○ Anpassung KEF-Verfahren – Einbindung der Gremien

Der GVK-Finanzausschuss stimmte in mehreren Punkten mit der Wertung der KEF bezüglich der Beitragsanpassung nicht überein. Daher sieht die GVK einen Reformbedarf beim Verfahren zur Finanzbedarfsermittlung und verabschiedete hierzu Thesen zur Modernisierung dieses Verfahrens gemäß der Empfehlung des GVK-Finanzausschusses. Die Erstellung eines Gutachtens wurde beauftragt, das der Prozessbegleitung und der Begutachtung der GVK-Thesen dient. Bei der Prozessbegleitung / Begutachtung werden u.a. Fragen der Budgetierung, der Rücklagenbildung, der Risikovorsorge, Wirtschaftlichkeitsanreize sowie Entbürokratisierung bearbeitet. Die GVK nimmt im Prozess zur Modernisierung des Verfahrens der Finanzbedarfsermittlung eine vermittelnde Rolle ein. Es wird ein konstruktiver Austausch mit der KEF und den Ländern gesucht. Ziel ist es, die Rundfunkfinanzierung zukunftssicher zu gestalten.

➤ **GSEA:**

Der Verwaltungsrat des SR ist – gemeinsam mit den Verwaltungsräten der übrigen Sender – zudem auch Teil der Finanzkontrolle der GSEA (Gemeinschaftssendungen, -einrichtungen und -aufgaben) der ARD. Das Verfahren wird über die GVK koordiniert und verläuft nach dem Federführerprinzip. Der Verwaltungsrat hat im September die Gesamtdarstellung der GSEA-Abrechnung 2019 in Form eines Soll-Ist-Vergleichs zustimmend zur Kenntnis genommen. Im Dezember stand die Mittelfristige Finanzplanung der GSEA auf der Tagesordnung, die der Verwaltungsrat zustimmend zur Kenntnis nahm.

➤ **Institut für Rundfunktechnik (IRT)**

Die Entwicklung des Instituts für Rundfunktechnik (IRT) beschäftigte die GVK und den Verwaltungsrat in den letzten beiden Jahren häufig. Das IRT mit Sitz in München ist eine gemeinsam von der ARD, Deutschlandradio, ZDF, ORF und SRG gegründete Gesellschaft, die sich mit der Entwicklung von Rundfunk- und Medientechnik befasst und auch unter anderem die Interessen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Normierungsfragen vertritt. So war das IRT mit der Entwicklung neuer Standards etwa für HDTV und HbbTV befasst.

Die Auflösung des IRT wurde von Gesellschaftern beschlossen, da eine Fortführung auch in verkleinerter Form keine ausreichende Unterstützung im Kreis der Gesellschafter fand. Der Verwaltungsrat stimmte im November im schriftlichen Umlaufverfahren der Gründung einer Transfergesellschaft zu. Soweit die Abwicklungskosten, die in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 entstehen können, nicht aus bestehenden Rückstellungen finanziert werden können, stimmte der Verwaltungsrat überplanmäßigen Aufwendungen nach § 17 Abs. 1 b) der Finanzordnung zu. Ein Beschluss im Umlaufverfahren war erforderlich, weil dieser Voraussetzung für die Zustimmung des SR als Gesellschafter des IRT war und die Zustimmung der Gesellschafterversammlung vor der nächsten planmäßigen Verwaltungsratssitzung erfolgen musste.

Die Abwicklung des IRT stand in der neunten Verwaltungsratssitzung noch einmal zum intensiven Austausch mit dem Intendanten auf der Tagesordnung.

➤ **Beteiligungsbericht 2020**

Der Intendant ist gemäß dem Rundfunkstaatsvertrag verpflichtet, dem Verwaltungsrat einen jährlichen Bericht über die Beteiligungen des Saarländischen Rundfunks vorzulegen. Dieser Pflicht kam der Intendant in der Dezembersitzung nach.

➤ **Finanz- und Kapitalanlagen des SR:**

Der Intendant ist verpflichtet, dem Verwaltungsrat die Finanzmittelbestände vorzulegen. In der achten Verwaltungsratssitzung hat der Intendant den Verwaltungsrat über die unterjährige Entwicklung informiert.

Der SR legt seine Finanzmittelbestände auf Girokonten sowie in Form von Fest- und Termingeldern ausnahmslos bei Banken und Instituten an, die dem Einlagensicherungsfonds oder einem Sparkassenunterstützungsfonds angehören; die langfristigen Finanzanlagen sind in einem Spezialfonds angelegt. Aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich des Liquiditätsbedarfs aus den geplanten Investitionen sowie aufgrund der Bewertung der angebotenen Konditionen sind die Finanz- und Kapital-

anlagen des SR derzeit überwiegend relativ kurzfristig auf Girokonten sowie in Tages- und Terminanlagen angelegt. Wie bereits unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie dargelegt, wird sich der Verwaltungsrat mit dem Wertsicherungskonzept im neuen Jahr beschäftigen.

➤ **Investitionsprojekte/Sperrvermerke/Mittelentsperrungen:**

Um besonderen Entwicklungen Rechnung zu tragen, kann der Verwaltungsrat nach den Vorgaben des SMG und der Finanzordnung des SR für das jeweilige Geschäftsjahr bis zur Prüfung der Wirtschaftsplanabrechnung über- oder außerplanmäßige Aufwendungen oder Ausgaben genehmigen, wenn die Deckung innerhalb des Wirtschaftsplanes möglich ist. Weiterhin kann er in andere über- oder außerplanmäßige Aufwendungen oder Ausgaben einwilligen, wenn der veranschlagte Gesamtaufwand um nicht mehr als zwei Prozent der Erträge oder die veranschlagten Investitionen um nicht mehr als 200 T€ überschritten werden. Der Finanzausschuss des Rundfunkrates wird über diese Beschlüsse unterrichtet.

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtszeitraum über verschiedene Bauprojekte zu entscheiden. Für das Projekt I.10713 „Sanierung Filmgebäude“ stimmte der Verwaltungsrat in seiner fünften Sitzung der Entsperrung von Mitteln für Planungskosten zu und in seiner siebten Sitzung hob der Verwaltungsrat die Sperre bis zur Höhe des im Wirtschaftsplan verfügbaren Budgets auf, um Folgebeauftragungen zu ermöglichen. Mit dem Projekt I.10715 „Verwaltungsgebäude, Teilsanierung und Interimsmaßnahmen“ befasste sich der Verwaltungsrat ebenfalls in seiner siebten Sitzung, die Beschlussfassung dazu erging mit dem Beschluss zum Wirtschaftsplan 2021. Des Weiteren war das Projekt I.10301 „Ausbau DAB+“ zum Standort Spiesen Gegenstand der Beschlussfassung. Hier stimmte der Verwaltungsrat den durch den vorzeitigen Ausbau bedingten überplanmäßigen Ausgaben und der entsprechenden Budgetverlagerung zu. In seiner achten Sitzung stimmte der Verwaltungsrat zudem einer Mittelübertragung zu, um die erweiterte Auswertung der Online-Nutzung von Hörfunkprogrammen zu ermöglichen.

➤ **Programmbeschaffungen/Sportrechte/Gremieninformationsverfahren:**

Ein weiterer nicht unwesentlicher Teil der Beratungen im Verwaltungsrat sind die Programmbeschaffungen der ARD. Dies betrifft die Programmbeschaffungen, die für den Vorabend wie auch für das Hauptabendprogramm erfolgen und den Sportrechte-Erwerb. Der SR-Verwaltungsrat sah sich hier aufgrund der nach SR-Satzung im ARD-Vergleich niedrigen Aufgreifschwelle für zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte von 62.500 € pro Abschluss verhältnismäßig oft gefordert. Denn – auch wenn 2016 die Anhebung der Schwelle erfolgt ist – der SR hat immer noch eine der niedrigsten Schwellen im ARD-Verbund. Programmbeschaffungen der Sport A GmbH und der Degeto GmbH sind beim SR gremienpflichtig, wenn damit auch die Aufsichtsgremien dieser beiden Gesellschaften zu befassen sind (also ab einer kumulierten Verpflichtung der ARD-Anstalten von 5 Mio. €). Außerdem haben sich die GVK und die Intendanten darauf verständigt, die ARD-Gremien auch über Programmbeschaffungen zu informieren, die über die Produktionstöchter (hier insbesondere die Degeto oder die Werbegesellschaften) erfolgen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtszeitraum in den Bereichen Fiktionales, Talk und Unterhaltung über den Ankauf von Staffeln von „Gefragt – Gejagt“, „Babylon Berlin“, „Die Heiland – Wir sind Anwalt“, „Anne Will“, „hart aber fair“, „maischberger.die woche“, „Das Quiz mit Jörg Pilawa“, „Das Netz – Ein Wintermärchen“ sowie über den Zweiteiler „Kaltenmorgen“ beraten. Im Bereich Sportrechte standen das ARD/ZDF-Angebot für FIS-Weltcup-Veranstaltungen in der Schweiz, der Erwerb von Rechten für die Fußball-Bundesliga und die Produktionskosten der Sportschau – Fußball Bundesliga zur Beratung an.

➤ **Personal- und Organisationsangelegenheiten:**

Der Intendant bedarf gemäß Art. 19 Ziff. a) SR-Satzung der Zustimmung des Verwaltungsrates zur Einstellung und Entlassung, sowie Abschluss, Änderung und Aufhebung von Dienstverträgen der leitenden Angestellten. Diese Erörterungen in Personalangelegenheiten unterliegen prinzipiell dem Grundsatz der Vertraulichkeit. Im Berichtszeitraum war der Verwaltungsrat unter anderem mit Regelung der

Nachfolge der zum Ende des Jahres ausscheidenden Verwaltungs- und Betriebsdirektorin und der Verlängerung des Vertrages für die Bereichsleiterin Programmkoordination/Zentrale Aufgaben (PZA) befasst.

➤ **Selbstverwaltungsangelegenheiten**

Erstmalig legte der Gemeinsame Rundfunkdatenschutzbeauftragte für BR, SR, WDR, ZDF und DeutschlandRadio gegenüber dem Verwaltungsrat gemäß § 42d Abs. 5 SMG seinen Jahresbericht vor und erläuterte diesen in der siebten Verwaltungsratssitzung.

Im Oktober trat die Änderung des Saarländischen Mediengesetzes in Kraft, womit die Durchführung der Verwaltungsratssitzungen als Video- oder Telefonschaltkonferenzen nun auch über eine gesetzliche Grundlage verfügt und die Aufsicht durch den Verwaltungsrat auch in Pandemiezeiten sichergestellt ist.

➤ **Prüfung der Baumaßnahmen des Saarländischen Rundfunks durch den Rechnungshof des Saarlandes**

Im zweiten Halbjahr befasste sich der Verwaltungsrat mit der Prüfung der Baumaßnahmen durch den Saarländischen Rechnungshof. Diese Prüfung war Beratungsgegenstand der sechsten und siebten Verwaltungsratssitzung.

➤ **Ausblick:**

Im Fall der Ablehnung des Ersten Medienänderungsstaatsvertrags in einem der Länderparlamente, in denen die Ratifizierung noch aussteht, wird der Verwaltungsrat noch in einer Sondersitzung vor Weihnachten tagen. Gegenstand dieser Sondersitzung wäre die Beratung über die aus der Ablehnung folgenden Konsequenzen und die Einleitung der notwendigen Schritte für die Sicherstellung der angemessenen Finanzierung des Saarländischen Rundfunks in der neuen Beitragsperiode.

In Folge der im ersten Quartal 2021 im Rundfunkrat anstehenden Wahl einer neuen Intendantin oder eines neuen Intendanten wird der Verwaltungsrat den Dienstvertrag mit der neuen Intendantin bzw. dem neuen Intendanten verhandeln und abschließen.

Das erste Halbjahr 2021 wird schließlich weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt sein, da sich die finanziellen Einbußen wesentlich erst zeitlich nachgelagert auswirken werden. Auch bei Inkrafttreten der Beitragsanpassung ist der SR zu weiteren Sparmaßnahmen gezwungen. Hier werden weitere Umstrukturierungsprozesse beim SR und innerhalb der ARD sach- und interessengerecht mitzugestalten sein. Dies wird auch für den Verwaltungsrat des SR und für beide Gremienvorsitzenden auf GVK-Ebene im kommenden Jahr eine wichtige Aufgabe sein.

Anlage

zum Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrates über die Beratungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates im 2. Halbjahr 2020

Anwesenheitslisten

5. Sitzung des Verwaltungsrates am 30. Juni 2020

Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender

Karl Rauber, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Tina Jacoby

Volker Giersch

Henrik Eitel

Gisela Rink

Joachim Rippel

Michael Steinmetz

SR-intern:

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Dr. Alfred Schmitz, Finanzen

Verena Klein, Leiterin der Intendanz

Dr. Astrid Wortberg (Protokoll)

6. Sitzung des Verwaltungsrates am 8. September 2020

Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender

Karl Rauber, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Tina Jacoby

Volker Giersch

Henrik Eitel

Gisela Rink

Joachim Rippel

Michael Steinmetz

SR-intern:

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Verena Klein, Leiterin der Intendanz

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Dr. Astrid Wortberg (Protokoll)

7. Sitzung des Verwaltungsrates am 6. Oktober 2020

Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender

Karl Rauber, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Tina Jacoby

Volker Giersch

Henrik Eitel

Gisela Rink

Joachim Rippel

Michael Steinmetz

SR-intern:

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Sonia Wüst, stv. Justitiarin

Verena Klein, Leiterin der Intendanz

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Nadja Quitzsch, Finanzen

Dr. Astrid Wortberg (Protokoll)

Als Gast:

Dr. Reinhard Binder, Rundfunkdatenschutzbeauftragter für den BR, SR, WDR, ZDF und DeutschlandRadio

8. Sitzung des Verwaltungsrates am 3. November 2020 (Videoschaltkonferenz)

Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender

Karl Rauber, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Tina Jacoby

Volker Giersch

Henrik Eitel

Gisela Rink

Joachim Rippel

Michael Steinmetz

SR-intern:

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Verena Klein, Leiterin der Intendanz

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Dr. Astrid Wortberg (Protokoll)

9. Sitzung des Verwaltungsrates am 1. Dezember 2020

Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender

Karl Rauber, stv. Vorsitzender

Bettina Altesleben

Tina Jacoby

Volker Giersch

Henrik Eitel

Gisela Rink

Joachim Rippel

Michael Steinmetz

SR-intern:

Prof. Thomas Kleist, Intendant

Lutz Semmelrogge, Programmdirektor

Stephanie Weber, Verwaltungs- und Betriebsdirektorin

Bernd Radeck, Justitiar

Verena Klein, Leiterin der Intendanz

Dr. Alfred Schmitz, Bereichsleiter Finanzen

Dr. Astrid Wortberg (Protokoll)